

Hagel-Unwetter: Verzögerungen bei Abfertigung am Flughafen Graz

Wiesen bedeckt von Hagelkörnern, überflutete Straßen. Nach dem ersten Sommer-Auftakt zogen am Donnerstagnachmittag mehrere Gewitterzellen über Österreich. Bereits ab Mittag gingen die ersten im Waldviertel nieder. "Es gab heftige Gewitter mit Hagel, die lokale Schäden bringen", fasst es Meteorologe Steffen Dietz vom Wetterdienst Ubimet zusammen.

Um Mitternacht erreichte Gewitterzelle Wien

Zwar kam es in einigen Gebieten stellenweise zu Feuerwehreinsätzen, über größere Einsätze oder Schäden ist nichts bekannt. Gegen Mitternacht erreichte die über ziehende Gewitterzelle Wien, Starkregen war die Folge. Österreichweit wurden über 33.000 Blitze registriert, in ganz Europa waren es über 250.000.

Gewitter-Hauptstadt Graz

Eine Gewitterzelle mit Hagel ist Donnerstagnachmittag über die Steiermark gezogen und hat vor allem im oststeirischen Fischbach (Bezirk Weiz) für Schäden gesorgt. In fiel das Unwetter weniger heftig aus, doch am Flughafen gab es deswegen Verspätungen - die Abfertigung einer Maschine verzögerte sich um 20 Minuten.

Michael Übeleis, Kommandant der Feuerwehr Fischbach, sagte am Freitag, dass nicht die Größe der Hagelkörner tragisch war,

allerdings die Dauer des Niederschlags: „Der hat die Abflüsse verstopft.“ Deswegen sei das Oberflächenwasser über Lichtschächte in mehrere Keller eingedrungen. Mehrere Bäche im Raum Fischbach traten über die Ufer. Der Zugang zum Dorfhof Fasching, das direkt nach der Gewitterzelle seine Wiedereröffnung nach einem Umbau feierte, musste von Helfern freigeschaufelt werden.

Das Gewitter zog bis zum Abend in den Süden und über Graz. Da waren die Hagelkörner nicht mehr so groß, doch Wetterbeobachter orteten eine Superzelle, die potenziell einen Tornado bilden kann. Das war aber in Graz nicht der Fall. Der Niederschlag machte am Flughafen Graz Probleme.

Wetterberuhigung am Freitag: Es wird wieder Sommer

Am Freitag beruhigt sich das Wetter rechtzeitig vor dem verlängerten Pfingstwochenende jedoch. Vom Mühlviertel bis zum mittleren Burgenland halten sich am Freitag anfangs Restwolken und es gehen letzte Regenschauer nieder, bevor sich tagsüber mehr und mehr sonniges Wetter durchsetzt.

Im Westen und Süden überwiegt bereits von der Früh weg der Sonnenschein. Der Wind weht schwach bis mäßig, stellenweise auch lebhaft aus Ost bis Süd. Im Westen wird es föhnig. Die Frühtemperaturen liegen bei zehn bis 18 Grad, die Tageshöchsttemperaturen bei 24 bis 30 Grad.

„Ab Pfingstsonntag kommt aber der Sommer wieder in Fahrt“, lautet die Prognose der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)

Unwetter ziehen durchs Waldviertel

Hagelzellen zogen auch durchs Waldviertel in Richtung Südost, teilweise bedeckten rund zwei Zentimeter große Hagelkörner die Landschaft. Allerdings lösten sich Unwetter schnell wieder auf.

Auch südwestlich von Linz hielten sich hartnäckige Gewitterzellen, ebenso wie im Mariazeller Land. Hier zogen die Gewitterwolken Richtung Norden, wurden laut aber schnell schwächer.

Im südlichen Wiener Becken hatten die Feuerwehren aber einiges zu tun. Bei Gutenstein und Reichenau/Rax gingen rund 30 Liter Regen pro Stunde nieder.

ANZEIGE

High Yield-Investments in Infrastruktur: Warum nicht mal einen Flughafen ins Portfolio packen?